

N I E D E R S C H R I F T

über die 14. Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Gummersbach vom 24.09.2013 im Fachausschusssitzungssaal, Rathausplatz 1, 51643 Gummersbach.

Die Mitglieder des Kulturausschusses waren durch die fristgerechte Einladung einberufen. Der Vorsitzende stellt bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung Einwendungen nicht erhoben werden. Der Kulturausschuss ist nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Anwesend sind:

Mitglieder

Vorsitzende Bärbel Frackenpohl-Hunscher

1. stellv. Vorsitzender Rainer Sülzer

2. stellv. Vorsitzender Rolf-Helmut Becker

Stadtverordneter Horst Naumann

Sachk. Bürger Bernd Ihne

Vertretung für Herrn Karl-Otto Schiwiek

Sachkundiger Bürger Uwe Seynsche

Sachkundige Bürgerin Heike Braun

Stadtverordneter Klaus Leesch

Sachkundige Bürgerin Silvia Weiss

Stadtverordneter Manfred Meier

Sachkundiger Bürger Sven Lichtmann

Stadtverordneter J. Werner Hannemann

Stadtverordnete Andrea Molitor

Vertretung für Frau Gabriele Priesmeier

Stadtverordneter Dirk Johanns

Verwaltung

Beigeordneter und Stadtkämmerer Dr. Klaus Blau

Schriftführerin Ulrike Rösner

VA. Ingeborg Henrich

Entschuldigt:

Mitglieder

Stadtverordneter Karl-Otto Schiwiek

Sachk. Bürgerin Gabriele Priesmeier

Sachkundiger Bürger Reinhold Spisla

Die Niederschrift führt: Ulrike Rösner

Sitzungsbeginn 18:00 Uhr

Sitzungsunterbrechung:

Sitzungsende: 19:05 Uhr

T a g e s o r d n u n g

Öffentlicher Teil:

- TOP 1 Niederschrift der letzten Sitzung

- TOP 2 Erlass einer Satzung der Stadt Gummersbach über die Benutzung der Kreis-
 und Stadtbücherei
 Erlass einer Gebührenordnung der Kreis- und Stadtbücherei
 Vorlage: 02076/2013

- TOP 3 Information zur aktuellen Situation des Theaters

- TOP 4 Mitteilungen

Öffentlicher Teil:

TOP 1

Niederschrift der letzten Sitzung

Es werden keine Einwendungen erhoben.

TOP 2

Erlass einer Satzung der Stadt Gummersbach über die Benutzung der Kreis- und Stadtbücherei

Erlass einer Gebührenordnung der Kreis- und Stadtbücherei

Vorlage: 02076/2013

Herr Dr. Blau verweist einleitend auf das in den Sitzungen des Kulturausschusses vom 31.10.2012, 20.02.2013 und 04.06.2013 in Zusammenarbeit mit dem Oberbergischen Kreis vorstellte in Planung befindliche Projekt „Onleihe in der Kreis- und Stadtbücherei“. Insbesondere wird auf die Schaffung eines weiteren neuen Vertriebsweges bzw. einer stärkeren Präsenz im Kreisgebiet verwiesen. Die Finanzierung der Grundausrüstung i.H.v. 20.000 € wird durch die Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt und die Kulturstiftung der Kreissparkasse Köln realisiert. Das Ziel der voraussichtlichen Deckung der jährlichen Betriebskosten kann nur - wie bereits in den vergangenen Sitzungen dargestellt - durch eine allgemeine Gebührenerhöhung erreicht werden.

Frau Henrich stellt zunächst die folgende Umformulierung des § 3 Abs. 4 der Satzung der Stadt Gummersbach über die Benutzung der Kreis- und Stadtbücherei vor:

„Durch Unterschrift bestätigen der Benutzer bzw. der Erziehungsberechtigte, dass sie die Satzung zur Kenntnis genommen haben und verpflichten sich, diese einzuhalten.“

Mit der Vorlage wird eine Satzung der Stadt Gummersbach über die Benutzung der Kreis- und Stadtbücherei sowie eine Gebührenordnung der Kreis- und Stadtbücherei Gummersbach vorgelegt. Da die aus dem Jahr 1984 stammende alte Satzung einer dringenden Überarbeitung bedurfte, erfolgte nicht nur eine Änderung der Gebührenordnung, sondern eine grundsätzliche Überarbeitung der Satzung auf der Basis der Musterbenutzungsordnung des Landesbibliotheksentrums Rheinland - Pfalz.

Frau Henrich stellt wesentliche Änderungen der Satzung (u.a. § 3 Abs. 2 Verankerung des 7. und 18. Lebensjahres, § 5 Abs. 5 Übermittlungsfehler bei Onlineanmeldungen, § 10 Nutzung des Internets, § 11 Haftung, § 14 Abs. 2 Hausrecht) sowie die Gebührenerhöhungen in § 2 der Gebührenordnung (Familien von 20 € auf 25 €, Erwachsene, Vereine, juristische Personen von 15 € auf 20 €, Kinder, Schüler, Studenten und Auszubildende von 7,50 € auf 10 €, Empfänger von Leistungen nach SGB XII, Arbeitslosengeld II: Familien von 10 € auf 12,50 €, Erwachsene von 7,50 € auf 10 €) vor. Auf der Basis der vorliegenden Nutzerzahlen können mit diesen vorgeschlagenen Gebührenerhöhungen die laufenden Kosten der Onleihe (die zur Zeit noch nicht abschließend beziffert werden können) zu überwiegenderen Teilen gedeckt werden.

Die Frage des Herrn Stv. Leesch, ob es derzeit bereits Nachfragen zur Onleihe gibt, wird von Frau Henrich bejaht.

Herr Johann schlägt vor, Ayslbewerber in § 2 der Gebührenordnung mit reduzierten Gebühren aufzunehmen.

Die Verwaltung wird prüfen, ob Ayslbewerber unter die bereits vorhandenen Ermäßigungsregelungen subsumiert werden können. Sollte dies nicht der Fall sein, schlägt der Kulturausschuss die Aufnahme dieses Personenkreises in die Gebührenordnung vor.

Beschluss- und ggf. Verhandlungsniederschrift

Nachfolgender Beschluss wurde einstimmig gefasst.
Abstimmungsergebnis:

Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0

Beschluss:

Der Rat der Stadt Gummersbach beschließt die der Originalniederschrift als Anlage beigefügte Satzung der Stadt Gummersbach über die Benutzung der Kreis- und Stadtbücherei und die der Originalniederschrift als Anlage beigefügte Gebührenordnung mit den geringfügigen Änderungen/Ergänzungen für die Kreis- und Stadtbücherei.

TOP 3

Information zur aktuellen Situation des Theaters

Herr Dr. Blau stellt dar, dass sich die AG „Theater plus“ mittlerweile in fünf Sitzungen mit den komplexen Strukturen und Anforderungen des Theaters auseinandergesetzt hat. In dieser Arbeitsgruppe besteht eine grundsätzliche Übereinstimmung darüber, dass im Wesentlichen die Möglichkeiten, die der zur Verfügung stehende finanzielle Rahmen bietet, ausgeschöpft sind. Insbesondere wurde die seit Jahren bestehende Programmstruktur bestätigt. Einigkeit besteht auch darüber, dass eine Erhöhung des finanziellen Theateretats neue programmatische Alternativen bieten würde, derzeit und absehbar nicht leistbar ist.

Diverse Anregungen aus der Arbeitsgruppe – Erreichung weiterer Zielgruppen in den Schulen oder im Seniorenbereich – werden in der Arbeitsgruppe abschließend noch beraten.

Frau Rösner verweist auf die in der Sitzung des Kulturausschusses vom 04.06.2013 dargestellten Abozahlen und die damals gewagte Prognose, dass die Kündigungen der Spielzeit 2012/2013 durch den Abschluss neuer Abos kompensiert werden können.

Die derzeitigen Abozahlen, Stand 23.09.2013 belegen diese Prognose:

Abo am Freitag: 40 neue Abos (bei 27 Kündigungen) - insgesamt 250 Abos -
Abo am Sonntag: 16 neue Abos (bei 15 Kündigungen) - insgesamt 182 Abos -
Theater für Kinder: 115 neue Abos (bei 55 Kündigungen) - insgesamt 356 Abos -

Die Kleinen Abos Musik und Schauspiel sowie die TheaterCard sind einmalige Abos, die jede Spielzeit neu beantragt werden müssen:

Kleines Abo Musik: 77 neue Abos (bei 61 alten Abos)

Kleines Abo Schauspiel: 36 neue Abos (bei 31 alten Abos)

TheaterCard: 50 neue TheaterCards (bei 35 alten TheaterCards)

Frau Rösner stellt dar, dass zwischenzeitlich von den rund 1.500 Unterschriften zum Erhalt des Theaters knapp 600 Personen (deren Adressen ermittelt werden konnten) mit dem Ziel kontaktiert worden sind, künftig das Theater zu nutzen, sei es durch den Kauf von Abos/TheaterCards oder durch den Erwerb von Eintrittskarten im Freiverkauf. Diese Aktion hat zu 25 neuen Abos (3x Theater für Kinder, 1x Abo am Freitag, 2x Abo am Sonntag, 11x Kleines Abo Musik, 8x TheaterCards) geführt. Diese Zahlen sind in den o.g. Abozahlen inkludiert.

Auf Nachfrage von Herrn Stv. Leesch stellt Herr Dr. Blau dar, dass aus Verkehrssicherungspflichten und aufgrund des Alters des Gebäudes nicht unerhebliche Investitionsmaßnahmen zeitnah anstehen werden. Die Frage des Zeitpunktes der

Beschluss- und ggf. Verhandlungsniederschrift

Sanierung des Hauptdaches/Bühnenturmdaches aufgrund von bestehenden Undichtigkeiten wird sich in den nächsten Tagen klären.

Herr Stv. Sülzer und Herr AM Lichtmann betonen ausdrücklich, dass ein positiver Trend bei der Entwicklung der Abozahlen zu erkennen ist, jedoch es sich aufgrund des gefassten Ratsbeschlusses vom 30.04.2013 (insbesondere bezüglich der verbesserten Einnahmesituation/Nachhaltigkeit) noch nicht um beruhigende Zahlen handelt.

**TOP 4
Mitteilungen**

Die Frage des Herrn Stv. Becker über die Auslastung der Halle 32 beantwortet Frau Rösner dahingehend, dass die personellen Ressourcen durch die zahlreichen Buchungen derzeit (und erkennbar bis ins kommende Frühjahr) ausgelastet sind. Durch die enge Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Stadthalle erfolgen teilweise auch Verlagerungen von Veranstaltungen dorthin.

Bärbel Frackenpohl-Hunscher
Vorsitz

Dr. Klaus Blau
Beigeordneter

Ulrike Rösner
Schriftführung